

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 275 (1996)

Nachruf: Verstorbene Persönlichkeiten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verstorbene Persönlichkeiten



Otto Bruderer, Waldstatt

Am 17. Oktober 1994 nahm Kunstmaler Otto Bruderer Abschied von dieser Welt. Er gab seinem Dorf ein Stück Kulturgut und hinterlässt einen unermesslichen Schatz. In vielen Räumen der Umgebung sind Bruderer-Bilder aufgemacht. In den letzten Jahren hatte er sich standhaft gewehrt, sein Schaffen an Ausstellungen einer breiteren Öffentlichkeit zu zeigen. Der Rummel und die Umtriebe, die zwangsläufig mit solchen Ausstellungen verbunden sind, waren ihm tief zuwider. Die breite Palette seines künstlerischen Schaffens wurde in weiten Kreisen geachtet und anerkannt, und in seinem Werk wird Otto Bruderer weiterleben.



Hermann Grosser, Appenzell

Im Alter von 84 Jahren starb am 27. März 1995 in Appenzell Hermann Grosser. Als Ratschreiber und späterer Landesarchivar des Kantons Appenzell Innerrhoden sowie als Historiker, Bibliothekar, Verfasser zahlreicher Publikationen und dem Innerrhoder Teil der Appenzeller Geschichte wie auch als noch amtierender Präsident des Historischen Vereins und Redaktor des «Innerrhoder Geschichtsfreund» erwarb sich der Verstorbene bleibende Verdienste um seine Wahlheimat. Als Anerkennung seiner wertvollen Arbeit durfte er denn auch 1993 den von der Stiftung Pro Innerrhoden vergebenen Kulturpreis entgegennehmen. Hermann Grosser, der am 24. Juli 1911 in seinem Bürgerort Herisau zur Welt kam, wurde im Jahre 1951 als Ratschreiber nach Appenzell gewählt. Dieses Amt versah er bis 1972. Lange Jahre war er auch Vorstandsmitglied der Appenzellischen Ge-

meinnützigen Gesellschaft und Verfasser der Jahreschronik von Appenzell Innerrhoden im Jahrbuch der AGG.



Robert Höhener, Bühler

Am 20. Mai ist in Bühler alt Regierungsrat Robert Höhener im 84. Altersjahr gestorben. Der Landwirt aus Bühler stellte seine Kräfte sowohl den Organisationen seines Berufsstandes wie auch einer weiteren Öffentlichkeit zur Verfügung. Er war Aktuar des Landwirtschaftlichen Vereins Gaisbühler, während des Krieges Präsident der Anbaukommission und später Aktuar und Vizepräsident des Kantonalen Landwirtschaftlichen Vereins. Zu Beginn der vierziger Jahre gehörte er dem Gemeindericht und später dem Bezirksgericht Mittelland an. Ein Jahr nachdem er 1949 in den Gemeinderat gewählt wurde, hatte er bereits das Hauptmannamt zu übernehmen. 1954 zog er in den Kantonsrat ein, und völlig unangefochten wählte ihn die Landsgemeinde 1962 in den Regierungsrat. Neben der Gemeindedirektion, der er bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1977 vorstand, übernahm er während der ersten fünf Jahre seiner Amtszeit die Assekuranzdirektion und in den letzten zehn Jahren die Landwirtschaftsdirektion.



Hanns-Ulrich Hohl, Herisau

Am 3. Mai starb infolge eines tragischen Unglücksfalls der Herisauer Hanns-Ulrich Hohl. Der Heimatschutz Appenzell Auser rhoden hat damit einen Mann verloren, der sich mit all seinen Kräften und seinem vielseitigen Intellekt während vieler Jahre für die Belange des Heimatschutzes einsetzte. Als Architekt ETH, als Alpinist und

Sportler, interessiert an fremden Ländern und Kulturen, an Musik und allen anderen schönen Künsten, hatte er beste Voraussetzungen für die vielseitigen Aufgaben des Heimatschutzes und der Denkmalpflege. Bereits 1945 war der junge Architekt dem Heimatschutz beigetreten und blieb 50 Jahre Mitglied. 1953 wurde er in den Vorstand gewählt, wo er mit verschiedenen Obmännern zusammengearbeitet hat und dabei als Bauberater und Statthalter amtierte. Bis 1989 blieb er aktiv, nachdem er bereits 1985 für seine grossen Verdienste und seinen unermüdlichen Einsatz zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Der Verstorbene, der in den sechziger Jahren einige Zeit dem Gemeinderat Herisau angehörte, eröffnete 1944 ein Architekturbüro, das sich im Laufe des Jahres zu einem grösseren Unternehmen entwickelte.



Werner Nef, Urnäsch

Werner Nef starb am 23. November 1994. Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte er mit seiner Gattin in der Stechlenegg eine Zwirnerei übernehmen. Sie modernisierten den Betrieb und bauten ihn ständig aus. Im Jahre 1961 erwarb Werner Nef die Zwirnerei Heide, was neue Aufbauarbeit bedingte. Er war indessen nicht nur Geschäftsmann, sondern auch ein politischer Mensch. Er diente der Gemeinde als Gemeinderat und als Vertreter im Kantonsrat, den er in den Jahren 1973 und 1974 präsidierte. Werner Nef war auch Ehrenmitglied des Männerchors.



Robert Preisig, Schönengrund

Eine grosse Trauergemeinde musste 1994 vom früheren Gemeindehauptmann und Kantonsrat Robert Preisig Abschied nehmen; er starb im Alter von 92 Jahren. Robert Preisig wurde 1946 ins Gemeindegerecht gewählt, und Jahre später ordnete ihn das Stimmvolk in den Gemeinde- und den Kantonsrat ab. Nur zwei Jahre später, 1956, erkoren ihn die Stimmberechtigten zum Ge-

meindehauptmann. Der allseits geschätzte Politiker versah dieses Amt bis 1964; als Kantonsrat trat er 1977 zurück. – Das Ehepaar Preisig führte bis Anfang der siebziger Jahre eine Drogerie. 1939 bis 1971 übernahm er auch die Verwaltung der Raiffeisenkasse.



Erwin Schwendinger, Herisau

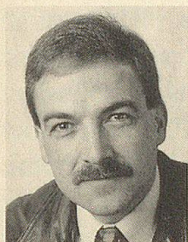
Am 15. Mai verstarb in Herisau alt Regierungs- und Nationalrat Erwin Schwendinger im 85. Altersjahr. Erwin Schwendinger wurde 1943 vom Herisauer Stimmvolk in den Gemeinderat und 1950 in den Kantonsrat gewählt. 1954 hatte ihn die Landsgemeinde in Trogen auf den Stuhl berufen. Der sozialdemokratische Politiker leitete zunächst die Gemeinde- und die Sanitätsdirektion. Als dann im Jahre 1960 die damalige Baudirektion ziemlich Anfeindungen ausgesetzt war, erklärte sich Erwin Schwendinger in seiner Uneigennützigkeit bereit, dieses schwierige Ressort zu übernehmen, im Wissen darum, dass auf diesem Gebiet nicht lauter Lorbeeren zu holen waren. Unter seiner Amtsführung wurde u.a. die ausserordentliche Strassenrechnung eingeführt und als eindrucklichstes Bauwerk 1973 die Umfahrungsstrasse Teufen eingeweiht. Nur ein Jahr nach der Wahl in den Regierungsrat durfte Erwin Schwendinger 1955 die Nachfolge von Peter Flisch im Nationalrat übernehmen. Hier war er u.a. eine Zeitlang Präsident der nationalrätlichen Militärkommission und Mitglied der Aussenwirtschafts- und Geschäftsprüfungskommission. Erwin Schwendinger trat 1974 als Nationalrat und 1976 als Regierungsrat zurück.



Hans Schläpfer, Speicher

Kurz nach seinem 74. Geburtstag verstarb am 1. August 1994 der Speicherer Lehrer Hans Schläpfer. Neben den Schönheiten des Lehrerberufs entdeckte er auch seine Liebe zur Volksmusik und Brauchtum. Ganz besonders am Herzen lag ihm die Pflege des appenzellischen Volksliedes. So ver-

tonte er u.a. einige Texte von Julius Ammann und Walter Koller. Durch die Publikation im Singbuch für die Mittelstufenschüler des Kantons sind seine Lieder zu echten Volksliedern und damit Teil des kulturellen Selbstverständnisses geworden. Hans Schläpfer stellte seine Kraft in vielfältiger Weise auch in den Dienst der Öffentlichkeit. Während mehr als zehn Jahren war er umsichtiger Leiter des Männerchors Eintracht. Nach seiner Pensionierung übte er das Amt des Vermittlers aus, während 15 Jahren war er Präsident der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Speicher, und bis kurz vor seinem Tod durfte immer wieder auf sein Orgelspiel in Gottesdiensten gezählt werden.



Franz Steiner, Hundwil

Der Tod dreier Ausserrhoder Alpinisten am Säntis – Franz Steiner, Hundwil, Hansueli Schmid, Urnäsch, und Werner Fitze, Teufen – am Stephanstag 1994 bewegte viele Mitbürgerinnen und

Mitbürger. – Franz Steiner diente der Öffentlichkeit in vielfältiger Weise. Der Mitgründer des Ingenieurbüros Steiner Jucker Blumer war Schulpräsident in seiner Gemeinde und Präsident der Regionalen Hilfsschule. Gross war indessen auch sein Einsatz in Vereinen und Verbänden. Hervorzuheben ist seine Tätigkeit im Appenzellischen Turnverband. Er war langjähriges Vorstandsmitglied und präsiidierte ihn von 1986 bis 1990. Er trug in dieser Amtszeit wesentlich zur Neuausrichtung und Neuorientierung des Verbandes und schliesslich 1990 zur Gründung des Männer und Frauen umfassenden Appenzellischen Turnverbandes bei.

SCHMITT
Natursteinarbeiten



ROLAND E. SCHMITT AG ST.GALLEN
SCHMITT NATURSTEINWERK AG HERISAU

Ihr Partner für Natursteinarbeiten

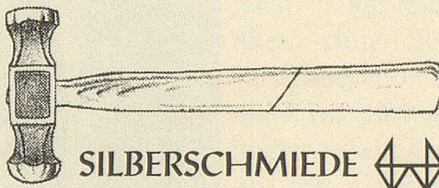
St. Gallen 071/22 59 11 Büro Herisau 071/52 41 11 Ebnat Kappel Grabmalkunst

FACHWERKSTATT

FÜR SILBERSCHMUCK UND SILBERGERÄT, TRACHTEN- UND FILIGRAN-SCHMUCK, HANDGEARBEITETES ZINNGERÄT, AUCH MIT BERUFS- UND BRAUCHTUMSDARSTELLUNGEN

RESTAURATIONEN

VON TRACHTENSCHMUCK, ANTIKEN SILBER- UND ZINNGEGENSTÄNDEN.



SILBERSCHMIEDE
ERICH WENK BUCHENSTRASSE 57
9042 SPEICHER TELEFON 071/94 24 29

Der **St.Galler Bauer**

die meistgelesene bäuerliche Fachzeitschrift der Ostschweiz

- Ich bestelle den «St.Galler Bauer» für 1 Jahr und erhalte ihn 2 Monate gratis! (Jahresabonnement Fr. 71.50)
- Ich wünsche ein Probeabonnement für einen Monat.

Name: _____

Ausschneiden und einsenden an:
Druckerei Flawil AG, 9230 Flawil
Tel. 071 84 96 96

